Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 5 (1865)

Heft: 24

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit dem Eisen zu verbinden, ist größer, als sein Bestreben, mit dem Wasserstoff verbunden zu bleiben; darum reißt er sich, sobald er mit Eisen, besonders mit glühendem, in Berührung kommt, von tem Wasserstoff los und verbindet sich mit dem Gisen zu einem neuen zu-

sammengesetten Körper, ben wir Roft nennen.

In 112 Pfund Wasser sind nur 12 Pfund Wasserstoff und 100 Pfund Cauerstoff enthalten. Der Vorrath ter Erde an Cauerstoff ist also sehr groß; benn er ift auch in der Luft, in Menschen, Thieren, Pflanzen und Mineralien in großer Menge vorhanden. Wenn man einen an ber engen Deffnung geschlossenen Glastrichter mit frischen Blättern füllt und in's Waffer fest, so fteigen sofort Luftbläschen in bem Trichter empor, welche reinen Sauerstoff enthalten. Auch ber Cauerstoff ift ein geruch= und farbloses Bas, wie die uns umgebenbe Luft und hat ein heftiges Berlangen, fich mit brennbaren Körpern zu vereinigen; sobald bieselben bis zu einem gewissen Grad erhitt find, sturzt er sich auf fie, und indem er fich mit thnen vereinigt, zwingt er die aufflammenden Körper, die bisherige Verbindung ber Stoffe, aus benen fie zusammengesett waren, aufzugeben. Taucht man in ein mit Sauerstoff gefülltes Glas einen nur eben glim= menden Span, so entflammt er augenblicklich und brennt mit ber größten Lebhaftigkeit auf; Rohle und dunne Stahlftreifen, Die an ben Enden glübend gemacht find, verbrennen vollständig, indem fie mit ben herrlichsten Farben umberfprühen.

Man trifft das Wasser selten ganz rein so an, daß es nur aus Wasserstoff und Sauerstoff besteht. Am reinsten ist, wie schon oben berührt, das Regenwasser. Auch das Quellwasser, das über festen, unauslösbaren Steingrund fließt, ist ziemlich rein; aber die meisten unterirdischen Bächlein lösen auf ihrem verborgenen Lauf verschiedene Stoffe in sich auf, von denen einige, wenn sie in hinreichender Menge im Wasser enthalten sind, gegen verschiedene Krankheiten eine heilende Krast haben und daher Heil quellen genannt werden.

Mittheilungen.

Bern. Lehrmittelfommiffion vom 7. Dezember.

1. In Betreff der 3 Rechnungshefte für die Oberklasse wurden sämmtliche Anträge der Synodalkommission, welche dieselben in ihrer

Sitzung vom 25. Nov. mit Zuziehung der Nedaktion berathen hatte, angenommen und dann das Manuskript der Tit. Erziehungsdirektion zum Druck übermittelt, so daß die Hefte sammt Schlüssel wohl, etwa bis Ente Januars zu sofortigem Gebrauche noch in diesem Winter werden fertig gedruckt werden können.

- 2. Auf den Wunsch der Tit. Erziehungstirektion wurde ein Verzeichniß derjenigen Lehrmittel und Gegenstände, die in den Schulen des Kantons Bern gebraucht werden, angefertigt, die eventuell an die große Weltausstellung des Jahres 1867 nach Paris zu schicken wären.
- 3. Nachtem tie Gesangssektion mit Beiziehung von Herrn Seminarlehrer Weber in besonderer Sitzung besprochen, was für Lehrmittel für den Gesangunterricht auf Grundlage des Unterrichtsplanes zu erstellen wären, ist nun nach erfolgtem Bericht und Diskussion darüber folgen der Plan angenommen und beschlossen worden, denselben der Tit. Erziehungsdirektion zur Genehmigung vorzulegen und zugleich dieselbe anzugehen, Herrn Weber mit der Bearbeitung des Ganzen in dem Sinn zu betrauen, daß er in Verbindung mit der Gesangssektion, respektive der Lehrmittelkommission selbst, die des sinitive Redaktion zu weiterer Vorlage vorbereite:

Plan zu einem Gesanglehrmittel für die Primar= schule.

Uebersicht. Drei Uebungsbücher für jede Schulstufe, das erste nur für das 3. Schuljahr, Alles in die Hand der Schüler, eventuell ein Tabellenwerk, was noch unbestimmt gelassen, und eine Gebrauchsanweisung für den Lehrer.

Ginrichtung. Die Uebungshefte sollen Uebungen und Lieder enthalten. Zuerst kommen die Uebungen, bei welchen auf die Lieder verwiesen wird, dann die Lieder, und endlich werden noch am Schluß jedes Heftes die melodischen und rhythmischen Grundformen zu sogenannten täglichen Uebungen zusammengestellt.

Umfang.

Das 1. Uebungsbuch soll die nothwendigen Uebungen und Lieder auf 3 Linien geschrieben im einstimmigen Sate enthalten und zwar 24 Lieder und zu jedem Liede 2 Uebungen mit Text und 8 bis 10 Uebungen ohne Text. Format wie die Rechnungshefte, 24 Seiten auf 1½ Bogen.

Das 2. Uebungsbuch soll Uebungen und Lieder im Umfang des fünflinigen Systems mit dem Hauptton auf der ersten Linie in zweistimmigem Sate enthalten, und zwar 40 Lieder, zu jedem Liede 3 zweistimmige rhythmisch=melodische Uebungen und überdieß noch absichnittsweise die nöthigen melodischen und rhythmischen Uebungen. Format des Lesebuchs auf 5 Bogen.

Das 3. Uebungsbuch soll enthalten die Uebungen in Lieder für's Transponiren und die zufälligen Töne und zwar a) Bezeichnung des Haupttonsitzes durch einen Custos, b) durch Schlüssel und Vorzeichnung. Die Uelungen und Lieder sind dreistimmig, sollen aber auch zweistimmig gesungen werden können. Anzahl von 50 bis 60 Liedern, zu jedem Liede gehören 3 dreistimmige und erforderliche übrigen Uebungen. Umfang 7 Bogen im Format des Lesebuchs.

Dbligatorische Lieder.

Eine Anzahl Lieder sollen in allen Schulen auswendig gelernt und dieselben mit einem Sternchen bezeichnet werden.

Titel.

Gesangbuch für die erste (zweite, dritte) Stufe der Primarschulen bes Kantons Bern.

Gebrauchsanleitung.

Dieselbe soll den Singstoff nicht enthalten, dagegen aber die Rummer der Lieder und Uebungen, auf die sie hiuweist, mit Winken im Methodischen für den Lehrer.

Berichtigung. Auf Seite 359 ber letten Nummer bitten wir statt ber sinnsstörenden Ausdrücke "Sängerhefte" und "Musithefte zu lesen: Sänger feste und Musitfeste, und dann ferner zu korrigiren Rhythmus statt "Rhytmus."

Rechnungsabschluß

über die eingelangten Gaben für die brand= und wasserbeschädig= ten Lehrer von Oberhofen und Meyersmaad.

Das Einnehmen beträgt Fr. 304. 30.

Das Ausgeben (Frankatur inbegriffen) Fr. 304. 30.

Die einzelnen Gaben finden sich in den frühern Nummern dieses Blattes aufgezeichnet. Die von Hr. Liechti abgelegte Rechnung ist von der Kreissynode passirt worden. Indem wir schließlich noch ein= mal unsern wärmsten Dank aussprechen, zeichnen

Namens ter Areissynode Thun, der Vorstand.